

Unser Bürgermeister in dem Lande Gottes und der Freiheit.

Mexico, 19. August, 1889.

Meine Tante! Ich machte mir zu leicht dieses Vergnügen am 16. zwischen Aguas Calientes und der City...

Nachmittags begaben wir uns nach der Paseo, einer schönen, breiten Straße, zwei Meilen lang, von hohen Bäumen eingefasst...

Am Sonntag Morgen begaben wir uns in die Kathedrale, die größte und reichste Kirche der neuen Welt...

auf der Sonnenseite. Der Ring ist ein großes aus Holz erbautes Amphitheater, die Sitze eingerichtet wie im Circus...

Amerikanische Justiz.

In den Zeitungen Deutschlands laufen wieder einmal Warnungen vor der amerikanischen Justiz um.

Diese Warnungen sind demüthigend für die amerikanische Justiz, nachtheilig für die amerikanische Geschäftswelt.

Erst vor wenigen Tagen hat der berühmte amerikanische Jurist David Dudley Field, Bruder des Bundesoberrichters gleichen Namens, ohne von jenem, jetzt durch die Zeitungen Deutschlands laufenden Beschwerden das Gerineste zu wissen...

Monat fuhren wir nach dem Biga Canal, mieteten hier eine Gondel (?) und ließen uns nach den schwimmenden Gärten hinaus rudern.

Nachdem wir uns alle Merkwürdigkeiten hier zur Genüge besaht, fuhren wir nach dem berühmten Baume, eine uralt Cypresse, „la noche triste“ genannt...

Nachdem wir uns in einer französischen Restauration, welche hier die besten sind, ein gutes Dinner genommen, betrauen wir eine Droschke, diesmal 2ter Klasse, weil es heute Sonntag war...

4700, in Deutschland aber erst einer auf 6400.

Für dieses Mißverhältniß liegt durchaus kein genügender Grund vor. Aber damit jene 70,000 Advokaten leben können, muß das Prozeßgeld hier fünfmal so theuer, wie in Frankreich, und siebenmal so theuer, wie in Deutschland gemacht werden.

So geht's und er wird von Jahr zu Jahr schlimmer statt besser. Daß es anders werden wird, darauf ist bis jetzt noch so gut wie keine Aussicht.

Die strahlendsten Juwelen in einer Mutter Diadem sind ihre schönen, gesunden Kinder — der Stolz und die Freude ihres Heims.

Jeder Beobachter der täglichen Vorgänge wird Alles, was Hr. Field sagt, vollaus bestätigen können, und statt daß es allmählig besser werden sollte, wird es so während schlimmer damit.

Dr. Pierce's Pellet's, eine pro Dose. Geilen Kopfschmerz, Verstopfung und Indigestion.

Es mag gerade nicht immer in höher Abicht geschieden. Aber es geschieht dennoch, weil sich unsere Juristen nun einmal die Selbstsicherheit eingeprägt haben, wenn die Justiz langamer sei, so sei sie sicherer und weniger Fehlberechtigungsgefahr.

Man erzählt in Deutschland eine Geschichte von einem alten Advokaten, der sich zur Ruhe gesetzt und seine einträgliche Praxis seinem Sohne übertrug.

Vor Gericht. Richter: Was was betreiben Sie für ein Geschäft, Zeuge?

Zeuge (selbstbewußt): Ich bin lyrischer Dichter!

Von der Fluthwellen der Populartät auf den höchsten Gipfel des Erfolges gelangen nicht Hofsetzer's Wagenbauers als leuchtender Beweis dessen, daß, was wirkliches Verdienst, schließt auf die überlegene Kraft bewiesener Thatfachen, erreichen kann.

Die Ver. Staaten unterhalten, Herrn Field zufolge, eine stehende Armee von 70,000 Advokaten, während Frankreich 8000 hat und Deutschland nur 7000.

THOS. GOGGAN & BRO.

Etablirt 1868

Staats-Agenten für die

Emerson, Weber

Standard Pianos, San Antonio, Texas.



Gebt ja keine Noten wenn ihr Piano oder Organ auf Wasserabgaben laßt. Handler, welche gewogen sind, sich dieses Mittels zu bedienen...

Thos. Goggan & Bros. verkaufen Pianos gegen kleine Zeit-Zahlungen ohne Noten und Zinsen.

Louis Henne

Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren, Händler in:

Blech, Eisen- und Stahlwaaren, Koch- und Heiz-Ofen, Stachelbrat, Ackerbau-Geräthschaften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Geseuzen, Farben und Del, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften.

Pfeuffer's Lumber Yard.



Ein großes Lager von Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Pappelholz in allen Größen u. Formen.

SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial, Mangel und Eisenwaaren fuer BA U-UNTERNEHMER.

Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreichste Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst.

Nic. Holz & Son

San Antonio Str., New Braunfels. Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulky, Weikle's Pflüge, Riding Cultivators, Double-Showels u. Blue Grass Sulky.

Milburn-Farmwagen (Timbl & Stahlagen), Spring-Wagen und Buggies.

Hohlen Eisernen Axen-Wagen aufmerksamer. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger Garantie verkauft.

KNOKE & EIBAND.

Dry Goods, Groceries, Eisenwaaren, Ackerbau-Geräthschaften.

General Merchandise.

Agenten für die berühmten Standard Cultivators und Pflamzer.

Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte. Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

SPECIAL-BRIEF

An die Baumwollen-Bauer und Ginner von Texas.

Wenn Sie daran denken, während dieser Saison eine Cottongin zu kaufen, so unterucht die Vorgänge des Cotton Bloom-Lummus

mit Selbstfütterung und Cabinet-Condensier. Sie pinnen schnell, machen schöne Proben, reinigen den Samen vollständig, laufen leicht, verstopfen sich nicht und brechen nie die Rolle.

Werden vollständig garantiert und frachtfrei auf irgend einer Station im Staate Texas abgeliefert. Wenn Sie keinen Agenten in Ihrer Nähe finden, schreiben Sie an

E. B. Hubbard, General-Agent der Fort. No. 996 Commerce St., Dallas, Texas.

Nachricht: Ebenfalls Condensier, Dampfmaschinen und Dampf-Treibmaschinen, Dampf-Boiler, Dampf-Heizung u.s.w.

Die Neu-Braunfelder Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung.

Mein Lager in Frühjahrs- und Sommer-Waaren, bestehend in:

Reis-Gardinen, seidene und leinene Tischentwürfe, Damen-Taschen, Herren-Hemden, Kragen und Hüte, Reise-Koffer, Damen- und Kinderstühle, Fächer, Sonnenschirme von 25 Cts. aufwärts, Regenschirme, Damen-, Herren- und Kinder-Regenmäntel, Meiner Groceries sind immer frisch, Nähmaschinen-Nadeln und Del. Wein Nähmaschinen-Lager besteht aus New-Home, New Howe, Wheeler und Wilson, Jenie June, Union und Davis. F. HAMPE.

Die Farmer-Alliance im

Süden hat ihren Mitgliedern dringend gerathen, ihre Baumwolle bis etwa Mitte October zu halten; dieses scheint als Lösungswort für die praktischen Farmer gegolten zu haben, indem dieselben möglichst rasch alle fertige Baumwolle zu Markte brachten und zu guten Preisen loszuschlagen.

Mit Beihilfe des bieder

Harrison wird die Bundeshauptstadt immer mehr nach dem Herzen der Temperenzler eingedrängt. Lieber den neuesten Erfolg dieser Herren schreibt der Washingtoner Correspondent der 'New Yorker Staatszeitung':

Traurige Zustände in Johnston.

Die Vertheilung der Unterstützungsgelder in Johnston, von welchen noch fast zwei Millionen Dollars in Händen der Staats-Kommission find, geht mit einer fähigen Langsamkeit vor sich.

Die Cholera in Michigan.

Dr. J. D. Korte von Rogers City, Mich., theilt uns mit, daß die Epidemie, welche voriges Jahr in Wexford, Was County, herrschte, und bei der viele Menschen ihr Leben verloren haben, nichts weiter als Cholera war, anstatt Cholera, wie zuerst behauptet.

Großer Brand in Antwerpen.

Durch eine Dynamitexplosion in einer Patronenfabrik in der Nähe der Börse wurde am 6. September Mittags ein größliches Unglück angerichtet. Theile der Börse wurden von brennenden Trümmern getroffen und in Brand gesetzt, wodurch eine Panik in dem zur Zeit mit Menschen gefüllten Gebäude verursacht wurde.

Der Streik in England.

Wie unglückselig ist nicht während der Präsidentenwahl im vorigen Jahre — und auch sonst bei tausend Gelegenheiten — von freihändlerischen Zeitungen in America an (falschen) Fissern dargestellt worden, daß die Arbeiter in England nicht nur ebenso gut, sondern besser daran seien, als die in America; daß es also eine Lüge sei, wenn behauptet werde, daß der Schußall den Arbeitern nahe.

Die Ehrenrettung des Tabaks.

Ueber die Wirkung des Tabakrauchs auf Mikro-Organismen im Allgemeinen und im Besonderen auf die krankheits-erzeugenden im hygienischen Institut der Universität zu Pisa Dr. Vincenzo Tassinari Untersuchungen angestellt, über welche er im Centralblatt für Bacteriologie und Parasitenkunde berichtet.

Die Ehrenrettung des Tabaks.

Ueber die Wirkung des Tabakrauchs auf Mikro-Organismen im Allgemeinen und im Besonderen auf die krankheits-erzeugenden im hygienischen Institut der Universität zu Pisa Dr. Vincenzo Tassinari Untersuchungen angestellt, über welche er im Centralblatt für Bacteriologie und Parasitenkunde berichtet.

Die Ehrenrettung des Tabaks.

Ueber die Wirkung des Tabakrauchs auf Mikro-Organismen im Allgemeinen und im Besonderen auf die krankheits-erzeugenden im hygienischen Institut der Universität zu Pisa Dr. Vincenzo Tassinari Untersuchungen angestellt, über welche er im Centralblatt für Bacteriologie und Parasitenkunde berichtet.

Die Ehrenrettung des Tabaks.

Ueber die Wirkung des Tabakrauchs auf Mikro-Organismen im Allgemeinen und im Besonderen auf die krankheits-erzeugenden im hygienischen Institut der Universität zu Pisa Dr. Vincenzo Tassinari Untersuchungen angestellt, über welche er im Centralblatt für Bacteriologie und Parasitenkunde berichtet.

Die Ehrenrettung des Tabaks.

Ueber die Wirkung des Tabakrauchs auf Mikro-Organismen im Allgemeinen und im Besonderen auf die krankheits-erzeugenden im hygienischen Institut der Universität zu Pisa Dr. Vincenzo Tassinari Untersuchungen angestellt, über welche er im Centralblatt für Bacteriologie und Parasitenkunde berichtet.

Die Ehrenrettung des Tabaks.

Ueber die Wirkung des Tabakrauchs auf Mikro-Organismen im Allgemeinen und im Besonderen auf die krankheits-erzeugenden im hygienischen Institut der Universität zu Pisa Dr. Vincenzo Tassinari Untersuchungen angestellt, über welche er im Centralblatt für Bacteriologie und Parasitenkunde berichtet.

Die Ehrenrettung des Tabaks.

Ueber die Wirkung des Tabakrauchs auf Mikro-Organismen im Allgemeinen und im Besonderen auf die krankheits-erzeugenden im hygienischen Institut der Universität zu Pisa Dr. Vincenzo Tassinari Untersuchungen angestellt, über welche er im Centralblatt für Bacteriologie und Parasitenkunde berichtet.

Die Ehrenrettung des Tabaks.

Ueber die Wirkung des Tabakrauchs auf Mikro-Organismen im Allgemeinen und im Besonderen auf die krankheits-erzeugenden im hygienischen Institut der Universität zu Pisa Dr. Vincenzo Tassinari Untersuchungen angestellt, über welche er im Centralblatt für Bacteriologie und Parasitenkunde berichtet.

Die Ehrenrettung des Tabaks.

Ueber die Wirkung des Tabakrauchs auf Mikro-Organismen im Allgemeinen und im Besonderen auf die krankheits-erzeugenden im hygienischen Institut der Universität zu Pisa Dr. Vincenzo Tassinari Untersuchungen angestellt, über welche er im Centralblatt für Bacteriologie und Parasitenkunde berichtet.

Die Ehrenrettung des Tabaks.

Ueber die Wirkung des Tabakrauchs auf Mikro-Organismen im Allgemeinen und im Besonderen auf die krankheits-erzeugenden im hygienischen Institut der Universität zu Pisa Dr. Vincenzo Tassinari Untersuchungen angestellt, über welche er im Centralblatt für Bacteriologie und Parasitenkunde berichtet.

Die Ehrenrettung des Tabaks.

Ueber die Wirkung des Tabakrauchs auf Mikro-Organismen im Allgemeinen und im Besonderen auf die krankheits-erzeugenden im hygienischen Institut der Universität zu Pisa Dr. Vincenzo Tassinari Untersuchungen angestellt, über welche er im Centralblatt für Bacteriologie und Parasitenkunde berichtet.

Zu verkaufen.

1 gutes Wohnhaus und 2 Stadtlots zu \$1200 zu verkaufen, gelegen in der Sequinstraße. 3 Stadtlots, gelegen auf dem Vereinsberge, zu \$275.

Ein gutes Dienstmaedchen

Kann sofort eine Stelle finden bei Joe Dibrel, Sequin, Texas.

Land zu verkaufen.

Ein Farm von 606 Acker, theilweise in Cultur, gelegen am San Marcosfluß 2 1/2 Meilen von San Marcos.

Zu verkaufen

Zwei gute Maulbeere nicht einem guten Wagen bei Ernst Schmitz, 2 Meilen von Neu Braunfels an der San Antonio Road.

Kaufst hier gezogene Obstpflaume.

Neapel, Birnen, Pflaumen, Äpfel, japanische Pfirsiche u. Pflaumen, Aprikosen, Mandeln und russische Maulbeerbäume.

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

County-Beamtene. County Richter, District A. County Clerk, Sheriff, Steuer-Abschreiber, Schatzmeister, Friedensrichter Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Locales.

Das achte Gebirgs-Sängerfest ist vor der Thüre. Neu-Braunfels wird sich eines außergewöhnlichen Besuches von allen Gegenden aus Texas erfreuen. Unsere Braunfelsler Kinder, die überall hin zerstreut sind, werden diese Gelegenheit benutzen, ihrer alten und stets lieb Heimath einen Besuch abzustatten. Das Central-Comite thut sein Möglichstes, um Allen den Aufenthalt hier angenehm, gemüthlich und froh zu machen. Die Vorbereitungen sind im besten Gange; Dank der freundlichen Unterstützung seitens der Bürger ist es dem Comite möglich gemacht worden, ein recht reichhaltiges Programm auszurufen, welches gewiss zur völligen Zufriedenheit aller Gäste ausfallen wird. Nun bleibt nur noch übrig, daß die Bürger individuell auch ihr Bestes thun, der Stadt ein festliches Aussehen zu geben. Alles prangt noch im äppigsten Grün, ein wenig Hülse der Natur beigegeben, und Neu-Braunfels wird seinem Namen als „Stadt der Rosen“ alle Ehre machen. Der Stadtrat sollte vor Allem die Straßen von Unkraut reinigen lassen, jeder Bürger sollte vor seinem Eigenthum dasselbe thun, und thut Jeder seine Pflicht, dann ist es eine Kleinigkeit, alles Unkraut von den Straßen und den Seitenwegen entfernt zu halten. Zeigen wir unseren Besuchern, daß der bekannte Ordnung- und Reinheits-Sinn der Deutschen hier in Amerika unter uns amerikanischen Deutschen auch beibehalten und gepflegt wird.

Nähmaschinen! Nähmaschinen! Nähmaschinen! Die berühmte „Domestic“ Nähmaschine zu liberalen Preisen jetzt zu haben bei Weber & Deutsch. 401f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Sängerfest. Es freut uns sehr zu berichten zu können, daß die Vorbereitungen zu dem 8ten Sängerbund des Texasischen Gebirgs-Sängerbundes erwünschte Fortschritte machen. Das Central-Comite, wie die mit der Ausführung einzelner Arbeiten für dasselbe betrauten Untercomites lassen es sich mit Luft und Eifer angelegen sein, ihren Aufgaben gerecht zu werden.

Die erste der Generalproben des Gesamt-Orchesters wird am 17. d. M. gehalten werden, während die hiesigen Musiker, welche dabei mitwirken, schon seit längerer Zeit die gut gewählten Musikstücke tüchtig einüben und regelmäßig unter der Direction des Herrn H. Schummelpfenning Proben halten. Das Orchester besteht aus sechszwanzig Musikern. Von den eingeladenen Gesangsvereinen haben bis jetzt die folgenden die Zahl ihrer Mitglieder, welche am Feste sich betheiligen werden und beim Concerte mitwirken werden, nämlich:

Börne 21, Comfort 10, Walhalla 13, Friedrichsburg 15, Echo 16, Germania 13, Ulfana 17, Jeronimo 12-14. Von den Vereinen am Honeycreek und Twin Sisters und dem Ausruher Männerchor ist die Zahl der Theilnehmer noch nicht angegeben. Auch sind von mehreren Vereinen die Lieder angegeben, welche sie zu ihren Vorträgen beim Concert singen werden.

Der Männerchor wird mit dem hiesigen Sängern aus mehr als einhundert und fünfzig Sängern bestehen. Der hiesige Männerchor hatte am Sonntag, den 31. August, seinem regelmäßigen Versammlungsabend, die Fortontowner Germania zu einer gemeinsamen Probe der Concert und anderen Festlieder eingeladen, und hatten sich die Mitglieder der „Germania“ zu dieser vollständig eingefunden. Nach gethener Arbeit blieben die Sänger noch länger froh beisammen. Der Männerchor begab sich am Freitag, den 6ten, in corpore nach Fortontown, wo derselbe mit den Sängern der Germania auf gleiche Weise übte und nachher vergnügt mit ihnen eine Zeit lang zubrachte.

Für den ersten Abend sind die Fackeln und brillante Feuerwerkskörper bestellt worden. Für das Unterkommen und die Bewirthung der Sängergäste werden umfassende Vorkehrungen getroffen. Das Decorations-Comite hat bereits damit begonnen, die zum Empfange der Sänger bestimmte Ehrenpforte auf dem Marktplatz zu errichten.

Ein gefährliches Unternehmen ist es, seine Brille von irgend einem Beddler zu kaufen, da die meisten derselben Betrüger sind. Ich werde eine liberale Belohnung für jede Information zahlen, wodurch alle derartigen Subjekte, welche sich als meine Agenten ausgeben, verhaftet werden können. Ich halte durchaus keine Beddler und verkaufe auch keine Brillen an solche. Die ächten Hawke's Brillen haben den Namen „Hawke's“ auf das Brillengestell gestempelt. A. R. Hawke's.

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

vereins zu folgen und wanderte mit seiner Frau und seinen 4 Kindern nach Texas aus. Glücklich vollendete er die Reise, auf der ihm das fünfte Kind, ein Knabe, geboren wurde, und landete im Spätherbst in der neuen Welt. Leider mangelte es ihm an Transportmitteln mit vielen Tausenden seiner Mitreisenden an der ungesunden Küste liegen geblieben. Während jedoch Epidemien und Fieber die Einwanderer zu hunderten dahintrugen, blieb er durch Gottes gnädigen Schutz bewahrt und gelangte im folgenden Jahre wohlbehalten an das Ziel seiner Reise. Doch war ihm inzwischen in Indianola das neugeborene Knäblein wieder durch den Tod entziffen worden. In der Nähe von Neu Braunfels siedelte er sich als Farmer an und gelangte bald zu Glück und Wohlstand. Im Jahre 1871 übergab er die Farm seinem ältesten Sohne; doch mit seltener Gesundheit gesegnet arbeitete er noch immer unermüdet weiter, auch nachdem er einige Jahre später zu seinem andern Sohne gezogen war. Im Jahre 1880 trat ihn der Schmerz, eine 30jährige Tochter zu verlieren, welche ihren Ehemann mit 7 unezogenen Kindern in tiefer Trauer zurückließ. Im folgenden Jahre nahm ihm der Tod auch die geliebte Gattin von der Seite, mit der er 46 Jahre in glücklicher und zufriedener Ehe gelebt und treulich Freund und Leid getheilt hatte. Er lebte aber lebte noch acht Jahre in ungetrübter körperlicher Gesundheit, bis ihm unerwartet am 7ten September, Nachts 2 Uhr, Gott in die Ewigkeit abrief. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein plötzliches Ende bereitet, nachdem ihm Gott eine Gnadenfrist von 81 Jahre gewährt. Zwei Söhne, eine Tochter und zahlreiche Enkelkinder betrauern seinen Hinsang. Seine irdische Hülle wurde am Samstag Nachmittag auf dem alten Vereinsfriedhofe christlich beerdigt. Er ruhe in Frieden.

Für die Frische Hänge bei 45 ff Weber & Deutsch.

Neue Anzeigen. Estray Notice. The State of Texas, County of Comal. Taken up by Henry Spangenberg on his premises in Comal county, and estrayed before R. McNair, Justice of the Peace, the following described animal, to wit: One iron gray mare, 6 years old, 14 hands high, branded on left shoulder thus: H 1 and appraised at \$10.00.

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Deutsche Theater-Vorstellung! Lenzen's Halle. Sonntag, den 15. September. Unter der gefälligen Mitwirkung der besten dramatischen Kräfte. „Der Wirrwarr“ oder „Confusion in allen Gaden“.

Confusion in allen Gaden. Poffe in 5 Acttheilungen v. A. v. Rogebue. 1. Abtheilung: Die zerbrochene Tasse. 2. „ „ „ Optische Täuschung. 3. „ „ „ Das Donnerwetter. 4. „ „ „ Geister-Erscheinungen. 5. „ „ „ Die entführte Schöne.

Nach der Vorstellung Ball. Eintritt 50 Cents @ Person. Anfang 8 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet Otto Wachs.

Großer Ginner-Ball am 15. September 1889 in der Vereinshalle an der ersten Santa Clara in Deth's Pasture gegeben von dem Ginnerverein von Comal und Guadalupe County.

Cibolo Halle. Samstag, den 14. September. Freundschaft ladet ein Geo. Schlather.

Berjammlung. Am 1. October wird in Börne der Board der pharmaceutischen Examinatoren für den 38. Gerichtsbezirk tagen und in August Schweppe's Apotheke seine Berjammlungen abhalten.

Zu verkaufen eine Farm, 340 Acres, davon 50 in Cultur, weitere 20 Acker gutes Land, welches leicht cultivirt werden kann.

Anforderung! Laut eines Beschlusses der County-Allianz werden alle Farmers-Allianzen von Comal County aufgefordert, Extra-Berjammlungen bis zum 15ten d. M. abzuhalten.

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Wir haben eine Carload der berühmten Newtonfarm Wagen erhalten; es ist anerkannt der billigste und beste Wagen im Markte. 441f

Aechtes Saeager-Fest

des Texasischen Gebirgs-Sänger-Bundes zu Neu Braunfels, Texas, am 5., 6. und 7. October.

Erster Tag: Empfang der Gäste. Abends: Festzug mit Fackeln bei Feuerwerk. Comers und Reunion der Sänger. Zweiter Tag: Vormittags: Generalprobe. Nachmittags: Ausfahrt sämtlicher Sänger. Abends: Concert. Dritter Tag: Vormittags: Tagssagung. Nachmittags: Picknick. Abends: Festball.

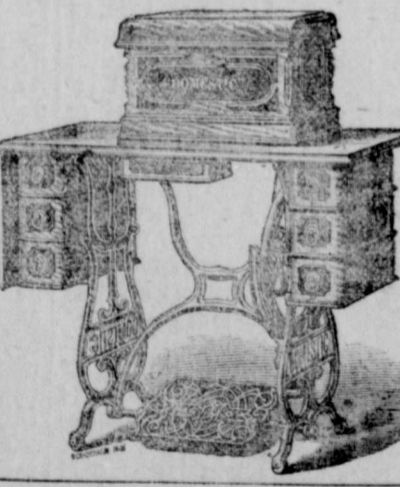
Das Fest-Comite: Joseph Hauk, Präsident. Hermann Seele, Vice-Präsident. Carl Zahn, Secretär. H. Schummelpfenning, Festdirigent. Wm. Clemens. H. C. Fischer. S. G. Pfeuffer. Otto Heilig. Wm. Schmidt. Deane Deusch. 41

NEUE ATTRACTION

Erstes Auftreten der berühmten Thalia-Truppe von New York. Am Donnerstag, den 12. September, Abends 8 Uhr. in Ludwig's Garten.

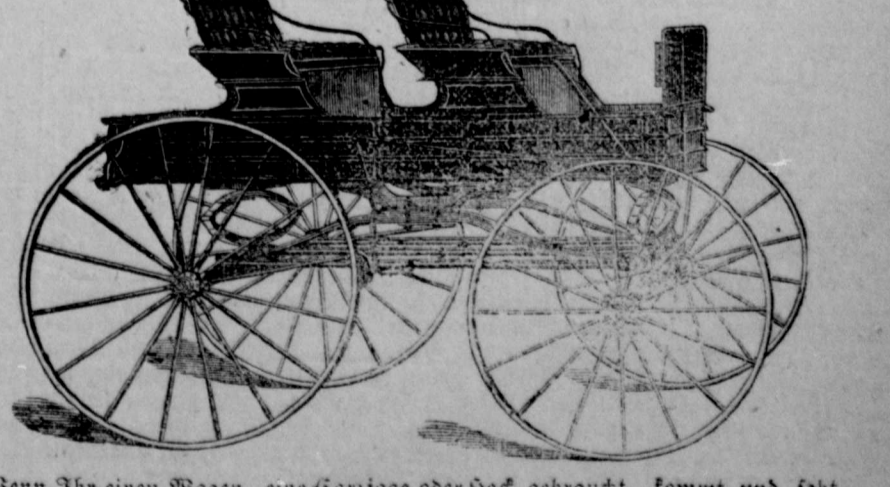
- PROGRAMM: I. Theil. 1. Overture. Prof. Gerstenberger. 2. Walzer. Prof. Gerstenberger. 3. Front Couplet. Henry Messer. 4. Overture. Prof. Gerstenberger. 5. Auftreten der Contralto-Sängerin Fr. Adea. II. Theil. 6. Overture. Prof. Gerstenberger. 7. Auftreten der englischen und deutschen Opernsängerin Fr. Mepho. 8. Overture. Prof. Gerstenberger. 9. Die alte Jungfer. Henry Messer. 10. Overture. Prof. Gerstenberger. 11. Die Wachtparade, vorgegetragen von Fr. Mepho und den Herren Van Booth und Messer. III. Theil. 12. Overture. Prof. Gerstenberger. 13. Lied. Fr. Adea. 14. Overture. Prof. Gerstenberger. 15. Fr. Susanne (Imitation). Henry Messer. 16. Overture. Prof. Gerstenberger. 17. Auftreten der Opernsängerin Fr. Mepho. IV. Theil. 18. Overture. Prof. Gerstenberger. 19. Der kleine dicke Mann (Sensationsnummer). Henry Messer. 20. Auftreten der Contralto-Sängerin. Fr. Adea. 21. Overture. Prof. Gerstenberger.

zum Schluß: „Neueste Zeitungsnachrichten“ vorgegetragen von den Herren Van Booth und Messer. Eintritt 25 Cents. Kinder die Hälfte. Nur einmaliges Auftreten.



Die „Domestic“ ist Königin. Die allerbeste Nähmaschine der Welt! Die leichtest laufende. Macht nur wenig Geräusch. Liefert die verschiedenartigste Arbeit. Einfach, dauerhaft und in jeder Hinsicht vollkommen. Zu haben bei Weber & Deutsch.

Wagen, Carriages, Buggies, Hacks bei LOUIS HENNE.



Wenn Ihr einen Wagen, eine Carriage oder Hack gebraucht, kommt und seht Euch die Auswahl bei mir an. Ich habe den berühmten LA BELLE WAGEN mit Axle Truck und natural horse, sich selbst schmierende Räder. Ich habe fochten eine Carload-CARRIAGES, BUGGIES und MOUNTAIN HACKS bekommen, welche ich von 10 bis 20 Dollars billiger verkaufe, wie sie in San Antonio oder Austin verkauft werden.

Der Weg zum Glück.

Roman von H. v. Osten.

(Fortsetzung.)

Mit weit aufgerissenen Augen saar Hedwig zugehört, alles Blut strömte ihr zum Herzen.

„Bringen Sie den Mann — nein, warren Sie, ich will zum Herrn gehen.“

„Guido erschraf, als er Hedwig so erregt vor sich sah. Was ist geschehen?“ fragte er schneller, als es sonst seine Art war.

„Bitte, Guido, sprich mit dem Mann unten, er behauptet, o mein Gott, er behauptet, Alfred habe Herrn Reimer im Walde erschossen.“

„Was ist denn das für ein heillos Unfimt!“, sagte Guido wieder ganz ruhig.

„Sie kamst Du dich durch thörichtes Geschwäg so aufregen lassen? Ich bin fest überzeugt, an der ganzen Sache ist kein Wort wahr, außer daß vielleicht ein Gewehr zur Unzeit losgegangen ist.“

„Er flimmerte.“

„Wer ist der Mann, der die Nachricht gebracht hat?“ fragte er den eintretenden Diener.

„Es ist ein Handelsmann, Herr Baron, der alte Kevi, er kommt öfters hier durch. Er hat alles von einem Manne gehört, der die Leiche selber gesehen hat.“

„Was, der alte Kevi ist das wandelnde Märchenblatt, das weiß ich aus der Kindertzeit. Es nützt nichts, den Kerl anzusprechen. Wenn es Dich beunruhigt, so schicke ich im Morgenröthchen einen reitenden Boten hinüber, kann hast Du beim Erwachen die Nachricht. Ich glaube kein Wort von der Sache. Und nun geh' zu Bett, Hedwig, Du siehst ganz gelitten aus.“

Die junge Frau hatte eine furchtbare Nacht. Sobald sie vor Ermüdung die Augen schloß, träumte sie von Blut und Leichen.

„Nun, wie Du willst“, unterbrach Guido sie kalt. „Aber, bitte, richte Dich so ein, daß wir noch in dieser Woche abreisen können.“

Damit schlenderte der lange Herr zum Zimmer hinaus und piß seinen Hund.

Hedwig starrte einen Augenblick vor sich hin. Sollte so ihr Leben sich abspielen? Nabellos dem Vergnügen, der Abwechslung nachgeben, keine feste Wurzel in der Heimath fassen, alles Schwere und Drückende einfach beiseite schieben und keinerlei Verpflichtung anerkennen?

„Doch ja, es gibt auch in dieser Art Leben eine Pflicht für Dich, Hedwig, sie ist schwer, sehr schwer, aber Du müßtest sie auf Dich nehmen, willst Du Dich nicht selbst verlieren, die Pflicht, Dich dem Willen deines Vaters zu fügen, dem Du Dich für's Leben zu eigen gegeben.“

Die junge Frau setzte tief. Dann stand sie auf, um den Brief an ihren Vater zu schreiben.

Frau Waagen läßt fragen, ob die Frau Baronin die Güte haben würden, sie zu empfangen,“ meldete der Diener, als Hedwig später mit einer Stiderei auf dem Ballon lag.

Frau Waagen, wiederholte Hedwig verwundert, „ach ja, ich befinne mich, fähren Sie sie in den kleinen Salon, Louis.“

Als Hedwig in den Salon kam, fand sie die hübsche blonde Frau, die ihr neuerlich so aufgefallen war. Das rosige Gesicht war heute blaß und erregt, die Augen sahen aus, als hätten sie kürzlich heftig geweint, doch beherrschte sich die junge Frau und trat mit schüchternem Grinsen auf Hedwig zu, die sie freundlich begrüßte und zum Sitzen einlud.

„Ah, jasoht, Frau Baronin, aber wir hoffen doch bis zuletzt, das Geld zu erhalten oder auch den Herrn Baron zu erweichen. Es ist ja eine so kleine Summe für den reichen Herrn!“

„Bitterlich schluchzend sah die arme Frau da.“

„Beruhigen Sie sich,“ sagte Hedwig mit sanfter Stimme. „Ich habe schon neulich für Sie gesprochen, ohne Sie zu kennen, leider ohne Erfolg. Ich will es noch einmal versuchen, vielleicht kann Ihr Mann wenigstens als Verwalter bleiben, damit Sie doch eine Heimath behalten.“

„Auch will ich an den alten Baron schreiben, es ist möglich, daß er etwas für Sie thut.“

„Was tun Sie für Sie sind, Frau Baronin! Ich danke Gott, daß ich den Muth gefunden habe, zu Ihnen zu kommen. Aus tiefgekühltem Herzen danke ich Ihnen und hoffe, daß Ihre Bitten umgesetzt werden.“

„Hoffen Sie nicht zu viel, liebe Frau Waagen,“ sagte Hedwig mit melancholischem Lächeln, „aber an gutem Willen, Ihnen zu helfen, werde ich es nicht fehlen lassen. Haben Sie denn keine Angehörigen, an die Sie sich wenden könnten?“

„Ach nein, Frau Baronin, ich bin ein armes Mädchen, eine Waise. Ich war als Barme auf dem Gute, wo mein Mann Wirtschaftler war.“

„Ich muß gleich hinüber auf's Bornwerk, um ein paar Füllen anzusehen. Du reitest ja so gern durch den Wald, das weiß ich aus der Kindertzeit.“

„Versieh,“ Guido, „aber ich muß doch erst an Papa schreiben, der Vore warred noch und —“

„Nun, wie Du willst“, unterbrach Guido sie kalt. „Aber, bitte, richte Dich so ein, daß wir noch in dieser Woche abreisen können.“

„Doch ja, es gibt auch in dieser Art Leben eine Pflicht für Dich, Hedwig, sie ist schwer, sehr schwer, aber Du müßtest sie auf Dich nehmen, willst Du Dich nicht selbst verlieren, die Pflicht, Dich dem Willen deines Vaters zu fügen, dem Du Dich für's Leben zu eigen gegeben.“

Die junge Frau setzte tief. Dann stand sie auf, um den Brief an ihren Vater zu schreiben.

Frau Waagen läßt fragen, ob die Frau Baronin die Güte haben würden, sie zu empfangen,“ meldete der Diener, als Hedwig später mit einer Stiderei auf dem Ballon lag.

Frau Waagen, wiederholte Hedwig verwundert, „ach ja, ich befinne mich, fähren Sie sie in den kleinen Salon, Louis.“

Als Hedwig in den Salon kam, fand sie die hübsche blonde Frau, die ihr neuerlich so aufgefallen war. Das rosige Gesicht war heute blaß und erregt, die Augen sahen aus, als hätten sie kürzlich heftig geweint, doch beherrschte sich die junge Frau und trat mit schüchternem Grinsen auf Hedwig zu, die sie freundlich begrüßte und zum Sitzen einlud.

Frau Baronin, vergeben Sie, daß ich Sie belästige, aber eine unglückliche Frau und Mutter magt alles. Ich ich mich in den Gedanken ergebe, daß wir verloren sind, daß wir als Bettler mit unseren Kindern forziehen müssen, wollte ich doch den Versuch machen, ob Sie sich nicht unserer erbarmen, nicht ein gültiges Wort bei dem Herrn Baron für uns einlegen möchten. Es ist wohl wahr, wir haben die Pacht unregelmäßig und in letzter Zeit nur zum Theil bezahlt, aber, gnädige Frau, Sie wissen ja, wie schwer die Zeiten sind, und unser kleines Vermögen steckt im Inuentar des Gutes. Dazu hatten wir noch Unschuld mit Beiseitehören. Der alte Herr Baron meinte auch immer, die Pacht sei eigentlich zu hoch und erließ uns zuweilen einen Theil derselben, als aber der Herr Baron Guido nun das Gut übernahm — eine glühende Röthe überlag das hübsche Gesicht der Frau, sie lenkte die Augen und fuhr dann rascher fort: „Baron Guido war schon aus Waggenu oft herübergekommen, er meinte immer, mein Mann wirtschaftete nicht gut, er müßte ihn beaufsichtigen. Dann war er zuletzt mit allem unzufrieden und sagte zu meinem Mann: das könne nicht länger so fortgehen; wenn wir zu Johanni die Zinsen nicht zahlten, so müßten wir im Herbst heraus. Ach Gott, wir konnten wirklich nicht zahlen in der Zeit, aber Freunde und Verwandte meines Mannes wollten das Geld zum Herbst anfragen, und so ging ich denn zum alten Herrn Baron, der mir auch einen Ausbruch bewilligte. Wie der Herbst da ist, wieder kein Geld! Lieber Himmel, die Ernte war ja so schlecht gewesen! Mit Mühe und Noth brachten wir einen Theil des Pachtzinses auf, aber der Herr Baron sagte: er hätte die Sache nun satt. Bis zum 1. Dezember konnten wir noch im Hause bleiben, dann söge Herr Wehslu hierher und wir müßten heraus. Mein Gott, mein Gott, Frau Baronin, wo soll ich denn hin mit meinen kleinen Kindern im Winter? Mein Mann kann ja so rasch nicht einmal eine Stelle als Wirtschaftler bekommen.“

Hedwig fühlte sich peinlich erregt. Sie empfand bitter ihre Hilflosigkeit. Was konnte sie nach ihrem neulichen Gespräch von Guido erwarten? Ach, welchen Werth hat der Reichthum, wenn er nicht die Macht gibt, Unglücklichen helfen zu können!

„Ihr Mann hätte sich doch auch früher um eine Stelle bemühen müssen,“ sagte sie endlich befangen.

„Ah, jasoht, Frau Baronin, aber wir hoffen doch bis zuletzt, das Geld zu erhalten oder auch den Herrn Baron zu erweichen. Es ist ja eine so kleine Summe für den reichen Herrn!“

„Bitterlich schluchzend sah die arme Frau da.“

„Beruhigen Sie sich,“ sagte Hedwig mit sanfter Stimme. „Ich habe schon neulich für Sie gesprochen, ohne Sie zu kennen, leider ohne Erfolg. Ich will es noch einmal versuchen, vielleicht kann Ihr Mann wenigstens als Verwalter bleiben, damit Sie doch eine Heimath behalten.“

„Auch will ich an den alten Baron schreiben, es ist möglich, daß er etwas für Sie thut.“

„Was tun Sie für Sie sind, Frau Baronin! Ich danke Gott, daß ich den Muth gefunden habe, zu Ihnen zu kommen. Aus tiefgekühltem Herzen danke ich Ihnen und hoffe, daß Ihre Bitten umgesetzt werden.“

„Hoffen Sie nicht zu viel, liebe Frau Waagen,“ sagte Hedwig mit melancholischem Lächeln, „aber an gutem Willen, Ihnen zu helfen, werde ich es nicht fehlen lassen. Haben Sie denn keine Angehörigen, an die Sie sich wenden könnten?“

„Ach nein, Frau Baronin, ich bin ein armes Mädchen, eine Waise. Ich war als Barme auf dem Gute, wo mein Mann Wirtschaftler war.“

„Ich muß gleich hinüber auf's Bornwerk, um ein paar Füllen anzusehen. Du reitest ja so gern durch den Wald, das weiß ich aus der Kindertzeit.“

„Versieh,“ Guido, „aber ich muß doch erst an Papa schreiben, der Vore warred noch und —“

„Nun, wie Du willst“, unterbrach Guido sie kalt. „Aber, bitte, richte Dich so ein, daß wir noch in dieser Woche abreisen können.“

„Doch ja, es gibt auch in dieser Art Leben eine Pflicht für Dich, Hedwig, sie ist schwer, sehr schwer, aber Du müßtest sie auf Dich nehmen, willst Du Dich nicht selbst verlieren, die Pflicht, Dich dem Willen deines Vaters zu fügen, dem Du Dich für's Leben zu eigen gegeben.“

Die junge Frau setzte tief. Dann stand sie auf, um den Brief an ihren Vater zu schreiben.

Frau Waagen läßt fragen, ob die Frau Baronin die Güte haben würden, sie zu empfangen,“ meldete der Diener, als Hedwig später mit einer Stiderei auf dem Ballon lag.

Frau Waagen, wiederholte Hedwig verwundert, „ach ja, ich befinne mich, fähren Sie sie in den kleinen Salon, Louis.“

Als Hedwig in den Salon kam, fand sie die hübsche blonde Frau, die ihr neuerlich so aufgefallen war. Das rosige Gesicht war heute blaß und erregt, die Augen sahen aus, als hätten sie kürzlich heftig geweint, doch beherrschte sich die junge Frau und trat mit schüchternem Grinsen auf Hedwig zu, die sie freundlich begrüßte und zum Sitzen einlud.

Frau Baronin, vergeben Sie, daß ich Sie belästige, aber eine unglückliche Frau und Mutter magt alles. Ich ich mich in den Gedanken ergebe, daß wir verloren sind, daß wir als Bettler mit unseren Kindern forziehen müssen, wollte ich doch den Versuch machen, ob Sie sich nicht unserer erbarmen, nicht ein gültiges Wort bei dem Herrn Baron für uns einlegen möchten. Es ist wohl wahr, wir haben die Pacht unregelmäßig und in letzter Zeit nur zum Theil bezahlt, aber, gnädige Frau, Sie wissen ja, wie schwer die Zeiten sind, und unser kleines Vermögen steckt im Inuentar des Gutes. Dazu hatten wir noch Unschuld mit Beiseitehören. Der alte Herr Baron meinte auch immer, die Pacht sei eigentlich zu hoch und erließ uns zuweilen einen Theil derselben, als aber der Herr Baron Guido nun das Gut übernahm — eine glühende Röthe überlag das hübsche Gesicht der Frau, sie lenkte die Augen und fuhr dann rascher fort: „Baron Guido war schon aus Waggenu oft herübergekommen, er meinte immer, mein Mann wirtschaftete nicht gut, er müßte ihn beaufsichtigen. Dann war er zuletzt mit allem unzufrieden und sagte zu meinem Mann: das könne nicht länger so fortgehen; wenn wir zu Johanni die Zinsen nicht zahlten, so müßten wir im Herbst heraus. Ach Gott, wir konnten wirklich nicht zahlen in der Zeit, aber Freunde und Verwandte meines Mannes wollten das Geld zum Herbst anfragen, und so ging ich denn zum alten Herrn Baron, der mir auch einen Ausbruch bewilligte. Wie der Herbst da ist, wieder kein Geld! Lieber Himmel, die Ernte war ja so schlecht gewesen! Mit Mühe und Noth brachten wir einen Theil des Pachtzinses auf, aber der Herr Baron sagte: er hätte die Sache nun satt. Bis zum 1. Dezember konnten wir noch im Hause bleiben, dann söge Herr Wehslu hierher und wir müßten heraus. Mein Gott, mein Gott, Frau Baronin, wo soll ich denn hin mit meinen kleinen Kindern im Winter? Mein Mann kann ja so rasch nicht einmal eine Stelle als Wirtschaftler bekommen.“

Hedwig fühlte sich peinlich erregt. Sie empfand bitter ihre Hilflosigkeit. Was konnte sie nach ihrem neulichen Gespräch von Guido erwarten? Ach, welchen Werth hat der Reichthum, wenn er nicht die Macht gibt, Unglücklichen helfen zu können!

„Ihr Mann hätte sich doch auch früher um eine Stelle bemühen müssen,“ sagte sie endlich befangen.

„Ah, jasoht, Frau Baronin, aber wir hoffen doch bis zuletzt, das Geld zu erhalten oder auch den Herrn Baron zu erweichen. Es ist ja eine so kleine Summe für den reichen Herrn!“

„Bitterlich schluchzend sah die arme Frau da.“

„Beruhigen Sie sich,“ sagte Hedwig mit sanfter Stimme. „Ich habe schon neulich für Sie gesprochen, ohne Sie zu kennen, leider ohne Erfolg. Ich will es noch einmal versuchen, vielleicht kann Ihr Mann wenigstens als Verwalter bleiben, damit Sie doch eine Heimath behalten.“

„Auch will ich an den alten Baron schreiben, es ist möglich, daß er etwas für Sie thut.“

„Was tun Sie für Sie sind, Frau Baronin! Ich danke Gott, daß ich den Muth gefunden habe, zu Ihnen zu kommen. Aus tiefgekühltem Herzen danke ich Ihnen und hoffe, daß Ihre Bitten umgesetzt werden.“

„Hoffen Sie nicht zu viel, liebe Frau Waagen,“ sagte Hedwig mit melancholischem Lächeln, „aber an gutem Willen, Ihnen zu helfen, werde ich es nicht fehlen lassen. Haben Sie denn keine Angehörigen, an die Sie sich wenden könnten?“

„Ach nein, Frau Baronin, ich bin ein armes Mädchen, eine Waise. Ich war als Barme auf dem Gute, wo mein Mann Wirtschaftler war.“

„Ich muß gleich hinüber auf's Bornwerk, um ein paar Füllen anzusehen. Du reitest ja so gern durch den Wald, das weiß ich aus der Kindertzeit.“

„Versieh,“ Guido, „aber ich muß doch erst an Papa schreiben, der Vore warred noch und —“

„Nun, wie Du willst“, unterbrach Guido sie kalt. „Aber, bitte, richte Dich so ein, daß wir noch in dieser Woche abreisen können.“

„Doch ja, es gibt auch in dieser Art Leben eine Pflicht für Dich, Hedwig, sie ist schwer, sehr schwer, aber Du müßtest sie auf Dich nehmen, willst Du Dich nicht selbst verlieren, die Pflicht, Dich dem Willen deines Vaters zu fügen, dem Du Dich für's Leben zu eigen gegeben.“

Die junge Frau setzte tief. Dann stand sie auf, um den Brief an ihren Vater zu schreiben.

Frau Waagen läßt fragen, ob die Frau Baronin die Güte haben würden, sie zu empfangen,“ meldete der Diener, als Hedwig später mit einer Stiderei auf dem Ballon lag.

Frau Waagen, wiederholte Hedwig verwundert, „ach ja, ich befinne mich, fähren Sie sie in den kleinen Salon, Louis.“

Als Hedwig in den Salon kam, fand sie die hübsche blonde Frau, die ihr neuerlich so aufgefallen war. Das rosige Gesicht war heute blaß und erregt, die Augen sahen aus, als hätten sie kürzlich heftig geweint, doch beherrschte sich die junge Frau und trat mit schüchternem Grinsen auf Hedwig zu, die sie freundlich begrüßte und zum Sitzen einlud.

Frau Baronin, vergeben Sie, daß ich Sie belästige, aber eine unglückliche Frau und Mutter magt alles. Ich ich mich in den Gedanken ergebe, daß wir verloren sind, daß wir als Bettler mit unseren Kindern forziehen müssen, wollte ich doch den Versuch machen, ob Sie sich nicht unserer erbarmen, nicht ein gültiges Wort bei dem Herrn Baron für uns einlegen möchten. Es ist wohl wahr, wir haben die Pacht unregelmäßig und in letzter Zeit nur zum Theil bezahlt, aber, gnädige Frau, Sie wissen ja, wie schwer die Zeiten sind, und unser kleines Vermögen steckt im Inuentar des Gutes. Dazu hatten wir noch Unschuld mit Beiseitehören. Der alte Herr Baron meinte auch immer, die Pacht sei eigentlich zu hoch und erließ uns zuweilen einen Theil derselben, als aber der Herr Baron Guido nun das Gut übernahm — eine glühende Röthe überlag das hübsche Gesicht der Frau, sie lenkte die Augen und fuhr dann rascher fort: „Baron Guido war schon aus Waggenu oft herübergekommen, er meinte immer, mein Mann wirtschaftete nicht gut, er müßte ihn beaufsichtigen. Dann war er zuletzt mit allem unzufrieden und sagte zu meinem Mann: das könne nicht länger so fortgehen; wenn wir zu Johanni die Zinsen nicht zahlten, so müßten wir im Herbst heraus. Ach Gott, wir konnten wirklich nicht zahlen in der Zeit, aber Freunde und Verwandte meines Mannes wollten das Geld zum Herbst anfragen, und so ging ich denn zum alten Herrn Baron, der mir auch einen Ausbruch bewilligte. Wie der Herbst da ist, wieder kein Geld! Lieber Himmel, die Ernte war ja so schlecht gewesen! Mit Mühe und Noth brachten wir einen Theil des Pachtzinses auf, aber der Herr Baron sagte: er hätte die Sache nun satt. Bis zum 1. Dezember konnten wir noch im Hause bleiben, dann söge Herr Wehslu hierher und wir müßten heraus. Mein Gott, mein Gott, Frau Baronin, wo soll ich denn hin mit meinen kleinen Kindern im Winter? Mein Mann kann ja so rasch nicht einmal eine Stelle als Wirtschaftler bekommen.“

Hedwig fühlte sich peinlich erregt. Sie empfand bitter ihre Hilflosigkeit. Was konnte sie nach ihrem neulichen Gespräch von Guido erwarten? Ach, welchen Werth hat der Reichthum, wenn er nicht die Macht gibt, Unglücklichen helfen zu können!

„Ihr Mann hätte sich doch auch früher um eine Stelle bemühen müssen,“ sagte sie endlich befangen.

Lone Star Brewing Comp'y. Flaschenbier, Fassbier. Garantirt nur aus reinem Hopfen gebraut. SAN ANTONIO, TEXAS. Ou slav Eurcht, Alleiniger Agent in Neu Braunfels.

NIC. MANGER, & CO. HUNTER STATION, TEXAS. Gändler in allen Sorten von LUMBER. Schindeln, Thüren, Jalousien, Fensterrahmen. Wir richten jetzt einen neuen Holzhof ein und können Holz zu den niedrigsten Preisen liefern. Uly

Das beste Lager Bier. Anheuser-Busch. Brauerei-Gesellschaft. John Sippel, Agent Texas. ANHEUSER, BUSCH BREWING ASSN. ST. LOUIS, MO.

JOB-OFFICE und DAMPF-BUCHDRUCKEREI der Neu Braunfeller Zeitung. empfielt sich einem geehrten Publikum zur Anfertigung von allen Arten Druck-Arbeiten. Commercial- und Legal-Sttionary. Rechnungs-Formulare in jeder Größe, Farbe und Qualität des Papiers. Verlobungs-, Gratulations-, Visiten- und Tanz-Karten. Theater- und Concert-Programme. Insechtage-Zettel. Couverts jeder, Qualität. Preise billiger wie irgendwo. Nichtkonstituende Sachen werden zurückgenommen.

Kinder Schreien nach PITCHER'S Castoria. Centaur Liniment ist der wunderbarste Schmerz-Heiler, den die Welt je gekannt hat.

HUGO & SCHMELTZER, San Antonio, Texas. Gändler in Groceries, Feine Cigare, Liqueure, Tabak und Cigarren. Al einige Agenten für Anheuser- Temp- Fasslich Milwaukee Flaschen-Bier, und Temp's Fass-Bier. Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagne. Alleinige Agenten für „Dipont's Jagd- und Spreng-Pulver.“ Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Handels-Verkehrsgesellschaft“ und d Norddeutsche Lloyd Dampferlinie.

